

# Am Abend ist der Minister im Löscheininsatz

**Regierung** Das neue Kabinett nimmt die Arbeit auf – der Chef des Innenressorts, Reinhold Gall, kommt vom Brandalarm.

Meine Familie, mein Heimatort und die Feuerwehr – auch wenn man insbesondere die letzten beiden Dinge schlecht mit auf eine einsame Insel nehmen könnte, wäre das doch meine Antwort auf diese gern gestellte Frage.“ Diesen Satz hat der Sozialdemokrat Reinhold Gall auf seiner Internetseite hinterlegt. Dass der am Donnerstag Nachmittag frisch vereidigte Innenminister des Landes ein Vollblutfeuerwehrmann ist, hat er noch am gleichen Abend bewiesen: Bei einem Großbrand in Kirchhardt bei Heilbronn war auch im Einsatz.

Reinhold Gall engagiert sich bereits seit vielen Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Obersulm (Landkreis Heilbronn). Er wolle auch künftig an Einsätzen teilnehmen, soweit es seine Amtsgeschäfte zulassen, sagte Gall auf StZ-Anfrage. „Einsätze bei den Freiwilligen Feuerwehren orientieren sich nicht an Terminkalendern; das heißt für mich: Wenn ich vor Ort bin, werde ich weiterhin meiner Pflicht als ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger nachkommen, soweit mir dies möglich ist“, sagte Gall. „Da unterscheide ich mich nicht von anderen beruflich stark engagierten Feuerwehrmitgliedern. Wenn ich da bin, dann gehe ich zum Einsatz“, so der Innenminister.

Bei dem Großbrand war ein 5500 Quadratmeter großer Lagerhallenkomplex in einem Industriegebiet in Flammen aufgegangen. „Beim Eintreffen unserer örtlichen Feuerwehrkräfte war schnell klar, dass die Einsatzkräfte zur Bewältigung des Brandes nicht ausreichen“, berichtet der Leiter des Einsatzes, der Kreisbrandmeister Uwe Vogel. „Mit der Nachalarmierung der Feuer-



Vermutlich in die Millionen geht der Schaden bei dem Brand in einem Lagerhaus in Kirchhardt.

Foto: Beytekin



Am Nachmittag leistete Gall dem Eid, abends halber löschen. Foto: dapid

wehren Bad Rappenau, Ittlingen, Eppingen, Schwaigern, Neckarsulm sowie der Berufsfeuerwehr Heilbronn hatten wir dann nahezu 200 Mann im Einsatz“, sagt Vogel.

Galls Aufgabe bei der Feuerwehr besteht nicht darin, ein Tanklöschfahrzeug zu lenken, die Drehleiter auszufahren oder gar am C-Rohr selbst einen Löschangriff zu unternehmen. Gall gehört zur Führungsgruppe der Wehren im Kreis Heilbronn und ist einer derjenigen, die bei Großereinsätzen wie diesem, bei dem 40 Fahrzeuge unterwegs waren, Koordinierungsaufgaben erfüllen.

Reinhold Gall durfte an seinem ersten richtigen Arbeitstag als Innenminister –

nach der Besprechung mit den Abteilungsleitern seines Hauses – gestern gleich wieder in Feuerschutzdingen tätig werden. Bei einem Auftritt beim Aktionstag „Europa in Stuttgart“ betonte er auf dem Stuttgarter Marktplatz „die Bedeutung der europaweit gültigen Notrufnummer 112“. Diese Nummer verbinde den Anrufer in allen Mitgliedsstaaten der EU mit Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdiensten.

Bedeutend ruhiger als für Gall begann das Regieren bei anderen Kabinettsmitgliedern. Die erste öffentliche Amtshandlung des neuen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann (Grüne) war, den Deutschen Stifterpreis an den norddeutschen Tierschützer Haymo Rethwisch zu verleihen.

Ingo Rust (SPD), Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft eröffnete den Kongress „Spitzenfrauen –

Wege ganz nach oben“. Grün-Rot führt damit das Projekt fort, das Ernst Pfister (FDP) angestoßen hatte. Der Kongress fand zum zweiten Mal statt.

Der neue Minister für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde (Grüne), war im Taubertal unterwegs, um bei Winzern die Frostschäden der ersten Mainächte zu begutachten. 25 Millionen Euro betragen sie im Wein- und Obstbau. Viele Betriebe seien in ihrer Existenz gefährdet, sagte Bonde. „Wir werden daher schnell Lösungen suchen, um diese zu unterstützen“, etwa steuerliche Erleichterungen oder Liquiditätshilfen, die über Sondermittel im Haushalt bereit gestellt werden müssten. kcb/StZ

// Eine Bildergalerie zu dem Großbrand findet sich unter [stuttgarter-zeitung.de/foto](http://stuttgarter-zeitung.de/foto)